



Generelle Informationen

Basierend auf einem Microcontroller, bietet der konventionelle Hitzenmelder **FDT400** ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei der Temperaturerfassung.

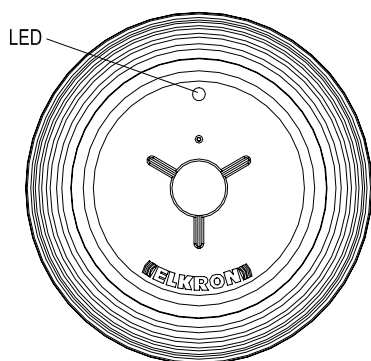
Der Melder ist ein mit einer festen Alarmschwelle ausgestattet, die auslöst, wenn das Thermoelement diese Schwelle nach Klasse A1S überschreitet.

Dieser Typ von Meldertyp kann z. B. in Küchen oder Kesselräumen, wo für einen längeren Zeitraum hohe Temperaturen entstehen können.

Der Melder **FDT400** kann bei aktuellen (C7000, C7000R, C54) und zukünftigen konventionellen Elkron Meldezentralen eingesetzt werden.

Die drei integrierten Farb-LEDs zeigen den aktuellen Zustand des Melders, dabei wie folgt an:

- **Grünes Blinken:** Melder im Normalzustand
- **Gelbes Blinken:** Melder im Normalzustand, benötigt aber eine Wartung.
- **Rotes Leuchten:** Melder im Alarmzustand
- **Grün/Gelbe Sequenz:** Melder im fehlerhaften Zustand, die Anzahl der gelben Blitze zeigt dabei den Fehlerstatus an.



Wartung (nur unterwiesenes Personal)

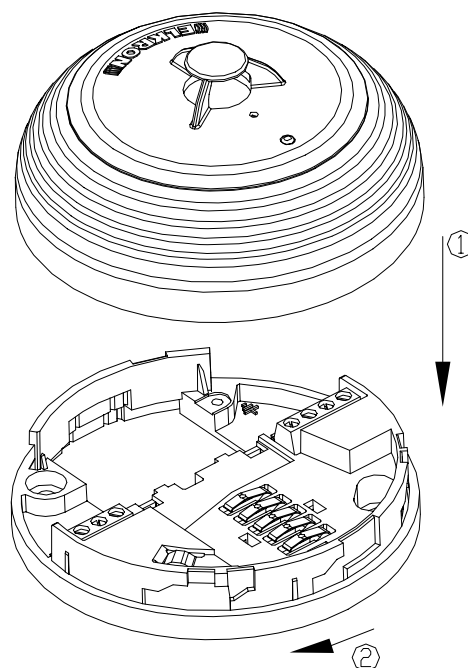
Generell wird für diesen Typ von Detektor keine Wartung benötigt.

Sollte der Melder aber in Umweltbedingungen mit hohem Staubanteil installiert sein, wird angeraten, das Erassungelement vorsichtig und für die environmental conditions where the detector is installed are not ideal (presence of high rate of humidity, dust, dirt) to maintain optimal operation is recommended to clean the sensing element at least once per year.

Remove the detector head from the base and carefully clean the sensing element with pressurised air.

Befestigung

Einsetzen des Melderkopfes in die Basis; durch Druck und Drehung des Kopfes im Uhrzeigersinn diesen auf der Basis einrasten lassen, bis die an der Basis und am Melder befindlichen Markierungen übereinstimmen.



Anschlüsse

Der Meldekopf muss in Verbindung mit den Standard Basismodulen SD500 oder SD500R eingesetzt werden.

Die Anschlüsse hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der jeweiligen Basis.

Test (nur unterwiesenes Personal)

Bevor die Prüfungen beginnen, sollte die anhängende Warnanlage in den Wartungsmodus gesetzt werden.

Der Melder kann wie folgt getestet werden:

Funktionstest

Hier findet eine Simulation mit einer Heißluftquelle statt.

Nutzen Sie dazu einen Heißluftfön um das Thermoelement im Hitzenmelder auszulösen.

Nach Abschluss der Prüfungen die anhängende Warnanlage wieder in den Normalzustand bringen und alle relevante Personen benachrichtigen.

Technische Spezifikationen

Betriebsspannung	20 V DC (-15%, +10%)
Stromaufnahme (Normalbetrieb)	40 µA @ 20V DC
Stromaufnahme (Alarmfall)	23 mA @ 20V DC
Statische Alarmschwelle	58°C ± 5%
Dreifarb- LED	Rot leuchten: Alarm Grün langsam blinkend (2s): Normalbetrieb Grünes blitzen und gelbes aufleuchten: Fehlerzustand
Minimale Rücksetzzeit	300 mS
Betriebstemperatur	-10 ÷ 50°C ± 2°C (14 ÷ 122°F)
Relative Luftfeuchtigkeit	93 % ± 2 % Nicht kondensierend
Lagertemperatur	-30 ÷ 70 °C (-22 ÷ 158°F)
Abmessungen: Durchmesser Höhe	90 mm 40 mm
Gewicht	70 g
Material	ABS V0
In Übereinstimmung mit EN54-5: 2000/ A1:2002 Hitzenmelder Mod. FDT400 Elkron S.p.A. 1293-CPD-0179 Weitere Informationen finden Sie beim Hersteller.	



Diese Gerät kann auch als ein einfacher Melder bei einer Spannungsversorgung von 12V DC ±25% (9 ÷ 15 Vdc) für technologische Anwendungen eingesetzt werden.

Bei diesem Einsatz entfällt aber die Übereinstimmung zur EN54-5: 2000!

Fehler –Blinkfrequenz Gelb

Nr.	Fehlertyp
4	Temperatur – Messung
6	Melder nicht getestet / Selbstkalibriert